

Kurse/Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **85 (1981)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E Fulebacher hed mer noni lang verzellt, si Vatter heig ei Stängel vom Liebeherrgottschrutt eisder zant de Würzen usgrabe. Es santi-meterlängs, gsägnets Würzechnödli hed er denn s ganz Johr im Hosesack mittreit und eis im Sundigchittel. Si gstudiert Brüeder i der Stadt isch Johr für Johr am Sundig nochedee hei z Visite choo. Isim Vatterhuus hed men em drügsägnedi Wurzelstümpfli vom Liebeherrgottschrutt gspart für i Sundig- und i di beede Wächtigchittel. No zwo Bluemen usem Garte hei i euser Mundart ganz en angere Name as schriftdütsch: die rotsamedigi *Studänteliebi* (Karthäusernelke) und die zündgäli *Dragunerliebi* (Lysimachia/Gilbweiderich).

Meie i dr Schuel

Bi jedem neue Johrgang wo zuemer chund, machts mi trurig, wenn d Drittklässler nit emol s Schneeglöggli und s Veieli könne. Um so grösser isch denn mi Freud, wenn eim nom angere d Auge, d Ohre und s Härz ufgöi. Wenn mer das und dises am Meendig am Morge nes einzeln Meieli mitbringt und frogt, öbs dörf i mine Buechli nooluege, wies heissi, und für was as mes chönni bruuche. – Wenn eis verzellt: «Nächti hed bi eus zoberist ufeme Fliderbäumli ne Amsle so schön piffe. Mir heinere lang zueglost.» – Oder: «Gester zoben isch der Himel gäge Weste füürzündrot gsi. Gälled, de seit me: Der Santiklaus bached!» – Wenn mir am Morgen ufem Schuelwäg eis ergäge springt und rüeft: «Lueged, d Hasematt und d Staalflue hei nes silberigs Bördli! Gälled, das isch schön!»

Elisabeth Pfluger

Kurse / Tagungen

20./21. Juni, Heimstätte Wartensee, 9400 Rorschacherberg. *Last und Lust im Schulalltag.*

27. Juli bis 8. August: Wissenschaftliches Unesco-Lager im *Naturschutzgebiet Aletschwald*, Auskünfte: Sekretariat des Bundes für Naturschutz, Postfach 73, 4020 Basel.

23. Juli bis 1. August: *Rotkreuz-Sommerlager*, 3775 Lenk. Auch Lager im Welschland. Jugend-Rotkreuz im Jahr der Behinderten (Bern).

15. bis 22. Juli: 6. *Internationaler Sommerkurs für neue Musikerziehung* in Brienz.

Man wende sich an Alex Eckert, Pfeffingerstrasse 41, 4053 Basel.

23. *Kinderzeichnungs-Ausstellung* in Seoul, für 6–12jährige.

Thema frei. Erkundigungen: Unesco-Kommission, Eigerstrasse 71, 3007 Bern.

16./17. Mai auf Boldern, 8708 Männedorf: *Umwelterziehung*. Unter dem Patronat des Bundesamtes für Umweltschutz und der Schweizerischen Unesco-Kommission. Anmeldungen: Ref. Heimstätte Boldern, 8708 Männedorf.

Ferienlager für Auslandschweizerkinder. Hilfen gesucht. Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich,

12. bis 15. Oktober in Herisau: *Schule heute – Schule morgen*. Organisiert vom «Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform.

Sich wenden an H. P. Berger, Scheffelstrasse 8, 9100 Herisau.